

LIMBACHER RUNDEN – Wandern at its best!

Die LIMBACHER RUNDEN (LR) sind ein Angebot des Kultur- und Verkehrsvereins (KuV) des Westerwälder Wanderdorfes Limbach . Die LR im Steckbrief:

- über **25 Rundwanderwege** zwischen 3 und 25 km
- über **300 km** reinstes Wandervergnügen in waldreichem Mittelgebirge
- **GPS-Daten** verfügbar (Infos siehe Homepage)
- natürlich dabei: **Westerwald-Steig, Druidensteig, Marienwanderweg** und, und, und...
- aber auch: wandern auf namenlosen Wegen und **naturnahen Pfaden**
- **kulturelle Highlights** wie Kloster Marienstatt, Barockstadt Hachenburg oder Besucherbergwerk Bindweide
- **Natur pur**, z.B. komplettes Landschaftsschutzgebiet Kropbacher Schweiz und Naturwaldreservat Nauberg
- Flyer mit **detaillierter Wegbeschreibung** und allen Infos zur **Tour** - rund um die Uhr erhältlich am **Info-point** vor dem Restaurant Hilger (direkt neben Startpunkt Haus des Gastes*) und im **Internet**.
- **auch geführt** ein Genuss (siehe Kasten)

Veranstaltungshinweise

April bis Oktober

Natur & Kultur-Radwanderungen (geführt)
2. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*

„Wandern, aber stramm!“ (geführte LR)

4. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*

November – März

Vortragsreihe „Heimat unter der Lupe“

3. Montag/Monat, 19.00 Uhr, im Haus des Gastes*

*Haus des Gastes: Hardtweg 3, 57629 Limbach

Fragen – Infos – Lob & Tadel:

E-Mail: info@kuv-limbach.de

Mobil: 0151 22 07 43 23

www.kuv-limbach.de

www.limbacherrunden.de

Stand: Juni 2018

23 Barbaratum



Länge: 9,8 km **Gehzeit:** 2:50 h

Verlauf

Haus des Gastes – Lehmachtal – Malberg – Barbaratum – Malberg – Kapelle Luckenbach – Ehrenhain Atzelgift – Haus des Gastes

Höhepunkte

Barbaratum – Ehrenhain Atzelgift

Einkehrmöglichkeiten

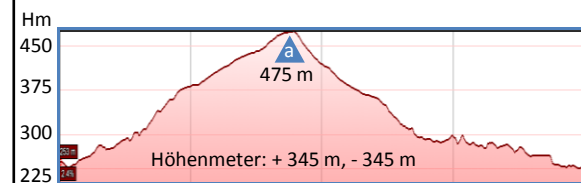
Limbach (am Wochenende)

Tipps und Hinweise

Sie wandern auf **eigene Gefahr!** - feste Schuhe erforderlich – teils unbefestigte Pfade – matschige Passagen möglich – bitte Hunde anleinen und auf den Wegen bleiben

Download aller Runden: www.kuv-limbach.de

Höhenprofil



Genutzte Markierungen



Druidensteig



Westerwald-Steig

1

Wir starten unsere LIMBACHER RUNDE am **Haus des Gastes** (Hardtweg 3) und gehen den Hardtweg rechts das kurze Stück bis zur **Bergstraße**. Diese laufen wir ca. 50m bergab und biegen dann in Höhe der Straße **Im Schlag** links in die Wiesen auf den **Druidensteig** ab, dessen Beschilderung uns nun etwa 3,5 km bis zum Barbaratum führt. Dabei begleitet uns zunächst der Leimbach, dem Limbach und das **Leimbachtal** ihre Namen verdanken. Nach ca. 700 m passieren wir einen größeren **Fischweiher**. Kurz danach biegen wir, stets der Beschilderung Druidensteig folgend, zunächst rechts über den Leimbach und wenige Meter danach wieder scharf links ab. Dann geradeaus wandernd überqueren wir den Leimbach bald erneut über einen **Holzsteg**. Auch danach geht es der Beschilderung Druidensteig folgend geradeaus weiter, jetzt an einem namenlosen Bächlein entlang.

Etwa 300 m nach dem Holzsteg kommen wir wieder an einen größeren **Fischweiher**, auf dessen Höhe uns der Druidensteig rechts steil hinauf tiefer in den Wald führt. Die Schilder des Druidensteigs zeigen uns den Weg bis zum Waldrand, wo wir bereits die ersten Häuser von **Malberg** erkennen. Am Waldrand geht es links und nach wenigen Metern rechts hinauf nach Malberg. Über den **Jagdweg** laufen wir auf die moderne **Malberger Kirche** zu, gehen an der Hauptstraße (K 120) links und nach wenigen Metern rechts in die **Kirchstraße**. Nach dem vierten Haus links (Hausnummer 7) führt uns der Druidensteig links hinauf. Rasch erreichen wir freies Feld und erblicken bald erstmals den Barbaratum. Ihn vor Augen gehen wir geradeaus bis zur **L 281** (Verbindung Malberg – Gebhardshain), dort nach rechts, überqueren diese nach wenigen Metern und erreichen dann nach insgesamt ca. 3,5 km unser Ziel, den **Barbaratum** (siehe Infobeilage), von dessen frei zugänglicher **Aussichtsplattform** wir in 18 m Höhe einen großartigen Rundblick mit Panoramakarte genießen.

2

Vom Turm gehen wir am Parkplatz vorbei bis zur **K 122** (Verbindung Malberg – Steinbach). Den Druidensteig lassend folgen wir der Straße ca. 100 m nach rechts und biegen dann links ab. Am Waldrand entlang geht es zu nächst leicht, nach wenigen Metern im Wald dann stärker ansteigend weiter.

Wir folgen dem breiter werdenden Weg mit einer Kurve nach rechts und wandern dann einige hundert Meter geradeaus bis der Weg an einem Querweg endet. Dort biegen wir rechts ab und erreichen bergab

wandernd nach wenigen hundert Metern wieder **Malberg** (rechtsseitig **Vereinsheim Kirmesgesellschaft Malberg**). Über die **Poststraße** gelangen wir wieder auf die L 281, die hier **Hachenburger Straße** heißt. Wir überqueren diese und folgen ihr ca. 200 m nach links Richtung Luckenbach.

In der Linkskurve am **Ortsausgangsschild** verlassen wir die L 281 und gehen den asphaltierten Feldweg immer geradeaus hinunter bis er an einem ebenfalls asphaltierten Querweg endet. Dabei genießen wir nochmals eine tolle Aussicht mit dem Hachenburger Schloss in der Ferne genau vor uns. An dem Querweg geht es links weiter – jetzt steiler – bergab Richtung Luckenbach. Schon bald nähern wir uns dem **Luckenbacher Denkmal** von seiner Rückseite. Am Ende einer scharfen Linkskurve, auf Höhe des Denkmals, biegen wir dann rechts ab auf einen kleinen Pfad, der uns über einige Treppenstufen vor das Denkmal führt. Wir folgen dem Pfad weiter einige Meter bergab bis zum Ortsrand von Luckenbach. Dort treffen wir auf den kleinen **Rosbach**, dem wir auf einem Pfad zwischen Luckenbacher Ortsrand zur Linken und dem Wald zur Rechten in Fließrichtung folgen.

An der ehemaligen **Erzgrube Edelstein** vorbei gelangen wir über einen kleinen Steg an eine größere Überquerung zum Friedhof. Wir nutzen diese Überquerung nicht, sondern gehen auf der namenlosen asphaltierten Straße weiter, die kurz nach einer Linkskurve auf die **Waldstraße** trifft. Dort gehen wir rechts und dann geradeaus weiter auf einen Fußweg. Dieser führt uns nach wenigen Metern rechts hinunter zurück auf unseren Pfad entlang des Rosbachs. Über diesen erreichen wir nun bald die **Luckenbacher Kapelle**.

An der Kapelle halten wir uns rechts und folgen nach 20 m der Beschilderung nach Limbach, wobei uns die **Kleine Nister** (siehe Infobeilage) den flachen Weg zurück nach Limbach weist. Dabei passieren wir den **Atzelgifer Ehrenhain** (siehe Infobeilage) und die **Kempfmühle** bei Streithausen. Kurz nach dieser trifft von links kommend der **Westerwaldsteig** auf unseren Weg. Nach ca. 500 m folgen wir dem Steig nach links über die **Weiheranlage**, den Spielplatz und die **Limbacher Mühle** bis zur **Steinbrücke**. Dort biegen wir rechts ab, halten uns dann links und erreichen über die **Bergstraße** wieder unseren Startpunkt, das **Haus des Gastes** im Hardtweg.

23**Barbaraturm
- Wissenswertes -****Barbaraturm**

Der 22 m hohe Förderturm aus den 1930er Jahren stammt aus einem stillgelegten Bergwerk in Bad Grund im Harz. Er wurde von Freunden des historischen Bergbaus erworben und 1999 im Harz demontiert und in den Westerwald gebracht. Nach aufwendigen Restaurierungsarbeiten wurde der Turm im Oktober 2014 auf der Steineberger Höhe aufgestellt. Benannt ist der Turm nach der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute. Von seiner 18 m hohen Aussichtsplattform (96 Stufen) bietet er einen fantastischen Rundumblick.

Der Turm gehört zum knapp 2 km entfernten, am Druidensteig gelegenen Besucherbergwerk Grube Bindweide, dessen Besuch sehr zu empfehlen ist (separate Limbacher Runde, Tel.: 0 27 47/78 45, ÖZ: 1.4. – 31.10., Mi, Sa, So 14.00 – 17.00 Uhr, 90-minütige Führungen halbstündig). (Quelle: www.bindweide.de)

Kleine Nister

Die Kleine Nister entspringt im Hohen Westerwald auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Daaden südwestlich vom Stegskopf, der mit 654 m ü. NN zweithöchsten Erhebung des Westerwaldes (nach der Fuchskaute mit 657 m ü. NN).

An Nisterberg, Lautzenbrücken und Mörlen/Nauroth vorbei erreicht sie Luckenbach, passiert Atzelgift und Streithausen und fließt dann mitten durch Limbach über die Lützelauer

Kleine Nister (Fortsetzung)

Mühle um nach 24,6 km nahe Heimborn beim „Deutschen Eck“ (202 m ü. NN) in die Große Nister zu münden. (Quelle: www.wikipedia.org)

Ehrenhain Atzelgift

Als Ehrenhain wird eine Gedenkstätte in Form eines Haines, also eines kleinen Wäldchens oder Gehölz, bezeichnet. Der Ehrenhain Atzelgift ist ein Kriegerdenkmal zur Erinnerung an die im Ersten und Zweiten Weltkrieg gefallenen Soldaten aus Atzelgift.

Während frühe Kriegerdenkmäler meist Stolz, Wehrwillen oder Revancheabsichten verkündeten, mahnen jüngere Kriegerdenkmäler zum Frieden. So auch der Ehrenhain Atzelgift, eine Brunnenanlage bestehend aus:

- + vier Figuren aus Kirchheimer Muschelkalk:
 - trauernde Mutter
 - Gefangener
 - Abschied des Soldaten
 - trauernde Frau mit Kind
- + Namensteine der 22 Gefallenen
- + einer Gedenktafel

Die Figuren, die Namensteine sowie die Gedenktafel schuf der Bildhauer H.O. Hoffmann-Schlöndorff aus Mammelzen bei Altenkirchen. Die Anlage wurde 1965 vom damaligen Landrat Heinrich Lings eingeweiht. (Quelle: www.wikipedia.org)